

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

International Student Office

Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester

Bewerbung und Studium

Ich habe die University of Limerick (UL) im Rahmen des ERASMUS+-Programms im Wintersemester 2015/16 besucht. In Irland entspricht dies dem Autumn Term 2016 (01. September – Ende Dezember), da das Studienjahr dort ein wenig anders organisiert ist. Beworben habe ich mich für diesen Aufenthalt im Dezember 2014 über die ERASMUS-Koordinatorin des Fachbereichs Anglistik / Amerikanistik. Nach der Vergabe der Studienplätze durch die Universität Oldenburg war eine weitere Bewerbung an der UL nur aus formellen Gründen notwendig und eher als Anmeldung zu verstehen. Diese Anmeldung an der UL fand dann während des Sommersemesters 2015 über eine Online-Plattform der Universität statt, nachdem das International Office der UL mir die Zugangsdaten hierfür zukommen lassen hat. Insgesamt war die Anmeldung sehr unkompliziert, es musste kein neues Motivationsschreiben – wie es z.B. in Newcastle verlangt wird – eingereicht werden, sondern lediglich die persönlichen Daten eingegeben und eine Passfoto hochgeladen werden. Die vorläufige Wahl der Module war dann gegen Ende des Sommersemesters möglich. Hier galt es bereits eine mögliche Anrechnung der Module mit der Koordinatorin der Heimatuniversität abzuklären und den ersten Teil des Learning-Agreements auszufüllen. Die tatsächliche Wahl der Module fand dann allerdings erst vor Ort statt und kann – wie es auch bei mir der Fall war – durchaus noch von der Vorauswahl abweichen, da man mögliche Überschneidungen von Modulen erst unmittelbar vor Beginn des Semesters im Stundenplan einsehen kann. Dafür ist es allerdings auch möglich während der ersten zwei Semesterwochen unterschiedliche Module zu besuchen. Bis dahin ist es noch möglich die Kurswahl zu verändern, dies sollte allerdings mit der Heimatuniversität abgesprochen werden, um Problemen bei der Anerkennung der Module vorzubeugen.

Als Austauschstudent wird man an der UL unglaublich gut und sehr herzlich empfangen. Das International Office steht bei allen Fragen und Problemen zur Verfügung und war – soweit es mich betrifft ausgesprochen hilfsbereit und kompetent. Die erste Semesterwoche fand sowohl eine Orientierungsveranstaltung sowie eine Campus-Tour auf dem Plan. Danach waren für mich, was das Studium an der UL anbelangt, bereits alle Fragen geklärt. Das weitere Studium zeichnete sich dann ebenfalls durch eine gute Organisation aus. Im Vergleich zum Anglistik-Studium an deutschen Universitäten (zumindest an allen an denen ich es miterlebt habe) ist die Arbeitsbelastung während des Semesters in Irland deutlich höher. Während in Deutschland ein nicht unerheblicher Teil der Arbeit auf das Schreiben der

Hausarbeiten nach Ende der Vorlesungszeit entfällt, stehen in Irland, neben der Ausarbeitung von Referaten, auch bereits die Abgabe von Essays während der Vorlesungszeit an. Die Anzahl und Art der Prüfungsleistungen variierten von Modul zu Modul, in allen Fällen war aber spätestens mit der Abgabe eines Essays oder einer Abschlussklausur drei Wochen nach Ende der Vorlesungszeit (in diesem Fall am 18. Dezember) auch die letzte Prüfungsleistung erbracht. An der UL sind die Module jeweils nach Studiensemestern geordnet, es bietet sich also an, Module zu belegen, die in etwa dem eigenen Studiensemester entsprechen.

Leben – Wohnen – Reisen

Für die Anreise nach Limerick bietet sich – sofern man nicht ein Auto mit auf die Insel nehmen möchte – natürlich das Flugzeug als Verkehrsmittel an. Hier gilt es jedoch eines zu beachten: Zwar liegt Limerick nur eine halbstündige Busfahrt vom Shannon Airport entfernt, der Flug von Bremen nach Dublin ist jedoch einem Flug nach Shannon deutlich vorzuziehen, da Shannon nicht direkt von Bremen aus angefliegen wird und auch von Hamburg aus nur über Umwege zu erreichen ist, lohnt es sich –wenn man aus dem Raum Oldenburg / Bremen kommt – nach Dublin zu fliegen und dann vom Flughafen aus einen direkten Bus nach Limerick zu nehmen. Diese Variante ist deutlich günstiger und schneller als ein Flug nach Shannon. Der Bus ist auch im Allgemeinen das öffentliche Transportmittel der Wahl, um in Irland von A nach B zu gelangen. Züge verkehren nur auf den Strecken zwischen größeren Städten (von denen es in Irland bekanntlich nicht allzu viele gibt). Das Busliniennetz ist hingegen sehr gut ausgebaut und wird von einer Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen betrieben (hier stellt die Seite getthere.ie eine recht übergreifende und zumeist verlässliche Informationsquelle dar). Sollte es das Studium zulassen, so bietet es sich an, dieses Verkehrsmittel auch für kurze Trips zu den unzähligen beeindruckenden Ausflugszielen Irlands zu nutzen. Sowohl die Städte Dublin, Cork und Galway als auch die Natur auf der Dingle Peninsula, den Cliffs of Moher oder dem Ring of Kerry (um hier nur die ein paar der größeren Ziele zu nennen) laden hierzu ein und sind in jedem Fall eine Reise wert.

Im Folgenden soll nun noch einmal etwas detaillierter das Thema „Wohnungssuche“ behandelt werden. Es bietet sich in jedem Fall an sich frühzeitig, d.h. am besten direkt nach Erhalt der Zusage, um eine Unterkunft zu kümmern. Es bieten sich hier für Studenten im Grunde drei Möglichkeiten: Studentenwohnheime auf dem Campus (On-Campus Accomodation), Studentenwohnheime außerhalb des Campus (Off-Campus Accomodation), oder private Unterkünfte. Grundsätzlich ist die Unterbringung in Studentenwohnheimen oder Studentendörfern mit einer Vielzahl an kleineren Wohneinheiten eine sehr verbreitete Art des Wohnens in irischen Universitätsstädten. Dementsprechend gibt es in Limerick auch eine Vielzahl an privaten und universitätseigenen Unterkünften. Will man auf dem Campus wohnen zahlt man jedoch mindestens 550€ pro Monat, die bereits im Voraus bezahlt werden müssen. Off-

Campus Accomodations fallen etwas günstiger aus. Insgesamt liegen die Mietpreise aber deutlich höher als es in Oldenburg der Fall ist, ohne dass die Unterkünfte dabei zwangsläufig einen höheren Wohnstandard bieten. In jedem Fall sind beide Arten von Wohnheimen, wie ich von anderen Studierenden erfahren konnte, durchaus zu empfehlen, jedoch auch schnell ausgebucht. Für alle, die keinen Wohnheimplatz ergattern konnten, bietet sich als drittes die Möglichkeit privat nach Zimmern zu suchen. Von Deutschland aus ist dies jedoch mehr als schwierig, da Wohnungen und Zimmer oft sehr kurzfristig in unterschiedlichen Online-Portalen angeboten werden und oft nur durch Zahlung einer Kaution „reserviert“ werden können. Dies sollte jedoch niemals ohne vorherige Besichtigung des Zimmers geschehen! Ich habe erst nach Ankunft in Limerick nach einer privaten Unterkunft gesucht, da alle privaten Wohnheime bereits ausgebucht und die universitäts-eigenen Unterkünfte für mich nicht finanzierbar waren. Die Suche nach einem Zimmer stellte sich jedoch als extrem schwierig und frustrierend heraus. Entweder waren Zimmer zwar günstig aber so dreckig und heruntergekommen, dass sie in keinem Fall bewohnbar waren (deshalb: Keine Privatzimmer ungesehen mieten!), oder aber Familien suchten lediglich Studenten die nur von Montag bis Freitag ihre Zimmer belegen. Die Wohnungssuche stellte sich also als die eindeutig größte Hürde im Rahmen des Auslandssemesters heraus. Es empfiehlt sich also wirklich, sich früh dieses Themas anzunehmen. Ich habe mich aufgrund dieser Schwierigkeiten glücklicherweise sehr schnell an das International Student Office der UL gewandt und nach kurzer Zeit ergab sich die Möglichkeit –vermittelt durch das International Office – außerhalb von Limerick in Nenagh (County Tipperary) ein Zimmer in der Ferienhausanlage eines Hotels zu mieten. Außer mir selbst nahmen noch elf weitere Austauschstudenten dieses Angebot wahr, sodass wir mit zwölf Personen in drei Häusern (in Limerick wäre die Belegung der Häuser deutlich höher ausgefallen) untergebracht wurden. Diese Art und auch der Ort der Unterkunft stellten sich im Endeffekt als meine persönliche Ideallösung heraus. Die Miete für ein kleines Einzelzimmer mit Gemeinschaftsbad (2 Pers. / Bad) lag inklusive der Nutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitnessstudio und einem Monatsticket für den Bus nach Limerick bei 380€ pro Monat. Im Vergleich zu den Mietpreisen in Limerick war dies in Anbetracht des Wohnkomforts außerordentlich preiswert. Für Studenten, die eine starke Einbindung in das Campusleben bevorzugen ist Nenagh sicherlich nicht der ideale Wohnort, wenn man sich jedoch mit einer durchschnittlich 50-minütigen Busfahrt arrangieren kann und das wirkliche irische Leben in einer Kleinstadt erleben möchte, für den ist diese Unterkunft nur zu empfehlen. Nenagh ist ein kleiner typisch-irischer Ort mit ca. 8000 Einwohnern, jedoch deutlich lebhafter als ein deutscher Ort von vergleichbarer Größe. Mir fiel es sehr leicht auch Anschluss bei den einheimischen Iren zu finden und so konnte ich an den Wochenenden sogar Vielfach sehr private Einblicke in die irische Kultur erlangen und Ausflüge in das Umland mit einem irischen Freund unternehmen. Diese Kontakte zählen eindeutig zu den besten Erfahrungen meines Auslandssemesters.